

**Technische Universität Berlin**  
**Arbeitsstelle für Semiotik**  
**Fraunhoferstraße 33–36**  
**D–10587 Berlin**

**Stand: 25.09.2013**

**Prof. Dr. Roland Posner: FH 431**

**Prof. Dr. Dagmar Schmauks: FH 412**

**PD Dr. Arnold Groh: H 1001c**

**Dr. Massimo Serenari und StR Christian Trautsch: FH 448**

**Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/2014**  
**(Die Veranstaltungen finden vom 14.10.13 bis zum 20.03.14 statt.)**

**Posner**                      **HS Kultur als System von Diskursen**  
3135 L 276                      (Tel.: 030-8218183)  
Do, 10–12 Uhr                Versteht man unter „Diskurs“ eine Menge von Texten über  
FH 314                            dasselbe Thema, die innerhalb einer bestimmten (nach der Zukunft  
Beginn:                            hin offenen) Zeit an einem bestimmten Ort von Mitgliedern einer  
17.10.13                            bestimmten Gesellschaft produziert wurden, so kann man jede  
Kultur als System von Diskursen auffassen. Diskurse können nicht  
nur sprachliche, sondern auch gestische, bildliche, filmische,  
musikalische, architektonische usw. Codes benutzen und  
beeinflussen einander gegenseitig, so dass Kulturwandel inklusive  
Tabubildung und Tabubruch aus der Dynamik des Diskurssystems  
heraus erklärbar wird. Die Gültigkeit dieser Hypothesen wird an  
Hand ausgewählter Beispiele mit Bezug auf Cassirer, Panofsky und  
Sandel diskutiert.

**Posner**                      **CO Doktorandenkolloquium [Linguistik, Semiotik]**  
3135 L 162                      (Tel.: 030-8218183)  
Do, 12–14 Uhr                Die Doktoranden der Semiotik und Linguistik tragen sich  
FH 314                            gegenseitig Kapitel aus ihren Dissertationen vor und stellen sie zur  
Beginn:                            Diskussion.  
17.10.13

**Schmauks**                      **VL Linguistische Aspekte von Sterben und Tod**  
3135 L 292                      Jeder Todesfall setzt von der Todesfeststellung über die  
Mo, 12–14 Uhr                Aufbahrung bis zur Bestattung zahlreiche Zeichenprozesse in  
FH 312                            Gang. Ferner wird der Tod durch bestimmte Textsorten wie  
Beginn:                            Todesanzeigen und Nachrufe öffentlich mitgeteilt und manchmal  
14.10.13                            auch in Texten oder Bildern dokumentiert. Die Umgangsformen  
mit dem Leichnam selbst reichen von seiner schnellstmöglichen  
Vernichtung bis zur dauerhaften Konservierung. Ein semiotisches  
Thema ist die Verwendung von Leichen als Wissensquelle in der  
Medizin, während die Linguistik die Redensarten und Metaphern  
rund um Sterben und Tod untersucht.  
Testate werden ausgestellt, Hausarbeiten können aber nicht  
angenommen werden.

**Schmauks**      **VL Linguistische und semiotische Aspekte der Orientierung im Raum**  
3135 L 291  
Mo, 10–12 Uhr      Weil Menschen als mobile Lebewesen täglich im realen Raum  
FH 312      unterwegs sind, fassen sie auch viele andere Sachgebiete – etwa  
Beginn:      Epochen, Texte, Gefühle und soziale Beziehungen – als Räume  
14.10.13      auf, in denen es Orte, Richtungen und Entfernungen gibt. Es wird  
jeweils untersucht, welche Struktur diese Räume haben, welche  
Zeichen die Orientierung in ihnen erleichtern und welche Zusammenhänge zwischen Zeichen und Wissen bestehen. Für die kognitive Linguistik ist der Raum eine grundlegende und sehr fruchtbare Quelldomäne von Metaphern wie „Lebensreise“ oder „ein Berg von Problemen“.

Testate werden ausgestellt, Hausarbeiten können aber nicht angenommen werden.

**Groh**      **VL Kommunikationspsychologie**  
3135 L 024      (E-Mail: [arnold.groh@tu-berlin.de](mailto:arnold.groh@tu-berlin.de))  
Mo, 16–18 Uhr      Diese Lehrveranstaltung behandelt die Grundlagen der  
A 151      Kommunikation aus psychologischer Perspektive, von der  
Beginn:      Wahrnehmung bis zu komplexen Interaktionsphänomenen.  
14.10.13      Zur Vorbereitung empfohlene Literatur:  
Goldstein, B. (2002). Wahrnehmungspsychologie. Heidelberg: Spektrum.  
Watzlawick et al. (2000). Menschliche Kommunikation. Bern: Huber.

**Groh**      **KU Wahrnehmung und Interpretation von Produktwerbung**  
3135 L 023      (E-Mail: [arnold.groh@tu-berlin.de](mailto:arnold.groh@tu-berlin.de))  
Blockseminar      Einmal jährlich wird für wenige Tage die Werbung des Vorjahres  
18.03.2014–      präsentiert: In einer Ausstellung des Verbandes der deutschen  
20.03.2014,      Werbeindustrie ADC (Art Directors Club) sind dann mehrere  
10–17 Uhr      Tausend Exponate der Print-, Film- und Audiowerbung, des  
FH 301      Webvertising sowie Designbeispiele zusammengetragen. Wie auch  
Beginn:      in den vergangenen Jahren, wollen wir diese Gelegenheit  
18.03.14      wiederum nutzen, Theorie und Praxis in der Analyse der Werbung  
zu verbinden. Das Seminar setzt sich zusammen aus einem  
Theorieteil, in dem relevante psychologische,  
kommunikationswissenschaftliche und semiotische Ansätze  
behandelt werden, praktischer Gruppenarbeit in der Ausstellung  
und einer abschließenden Klausur sowie der Präsentation während  
der Langen Nacht der Wissenschaften.

Termine:  
- Theorieteil: 18.-20. 3. 2014, je 10-13 und 14-17 Uhr, Raum FH 301  
- Ausstellung: Hamburger Oberhafenquartier, bitte Termin abwarten (1 Tag)  
- Nachbesprechung und Klausur: nach dem Ausstellungsbesuch,

bitte Termin abwarten

- Vorbereitung und Präsentation auf der Langen Nacht der Wissenschaften (10. 5. 2014)

Die Teilnehmenden sollten bereits vor dem Theorieteil die angegebene Lektüre (s. Literatur) gelesen haben!

Literatur:

Groh, A. (2008): Marketing & Manipulation. Aachen: Shaker.

Online als PDF erhältlich:

[http://www.shaker.de/de/content/catalogue/index.asp?](http://www.shaker.de/de/content/catalogue/index.asp?lang=de&ID=8&ISBN=978-3-8322-7018-6)

[lang=de&ID=8&ISBN=978-3-8322-7018-6](http://www.shaker.de/de/content/catalogue/index.asp?lang=de&ID=8&ISBN=978-3-8322-7018-6)

Leistungsnachweis: Teilnahme, Klausur

Zielgruppe:

Studierende mit Berufszielen in den Bereichen Marketing, Design, Medien, Kommunikation, Organisations- und Werbepsychologie, Verbraucherschutz und -beratung.

Kurzkomentar:

Die Anreise zur Ausstellung in Hamburg ist selbst zu organisieren, und die Kosten incl. Ausstellungsbesuch sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.

## **Groh**

3135 L 427

Mo, 18–20 Uhr

A 052

Beginn:

21.10.13

## **KU Konversation Jiddisch**

(E-Mail: [arnold.groh@tu-berlin.de](mailto:arnold.groh@tu-berlin.de))

In den Gesprächsrunden wollen wir, wie auch schon in den vorigen Semestern, jiddische Literatur, Filme und Lieder, aber auch aktuelle Themen mit Muttersprachlern diskutieren.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse des Jiddischen. Diese können auch durch selbständige Vorbereitung, z.B. mit "Jiddisch Wort für Wort" (s. Literatur), erworben werden.

Der Kurs findet in der Regel an jedem 1. und 3. Montag eines Monats statt. Eventuelle Sondertermine werden jeweils vereinbart.

Zur Vorbereitung empfohlene Literatur:

Groh, A. (2000). Jiddisch Wort für Wort. Bielefeld: Rump.

Manger, I. (1952). Lid un balade. New York: Itsik Manger komitet.